

Zahnzeit⁷

Auch wenn die Kieferknochen nicht die nötigen Voraussetzungen für Implantate bieten, können wir Ihre Zahnprobleme mit einem Knochenaufbau lösen.

Finden Sie auf Seite 4 neue Termine für unsere Informationsveranstaltungen.



HERAUSGEBER ZAHNARZTPRAXIS IMPLANTART® | DDr. Nikola Dibold, MSc. & DDr. Peter Kapeller, MSc.

Starker Zusammenhalt

Wie wichtig ein eingespieltes Team ist, merken wir tagtäglich. Seit DDr. Dibold in Karenz ist und ihre Zeit mit Söhnchen Moritz verbringt, sind die Mitarbeiter unserer Praxis noch näher zusammen gerückt. Und auch Nikola Dibolds Karenzvertretung Dr. Hafner ist schon fester Bestandteil bei Implantart®.

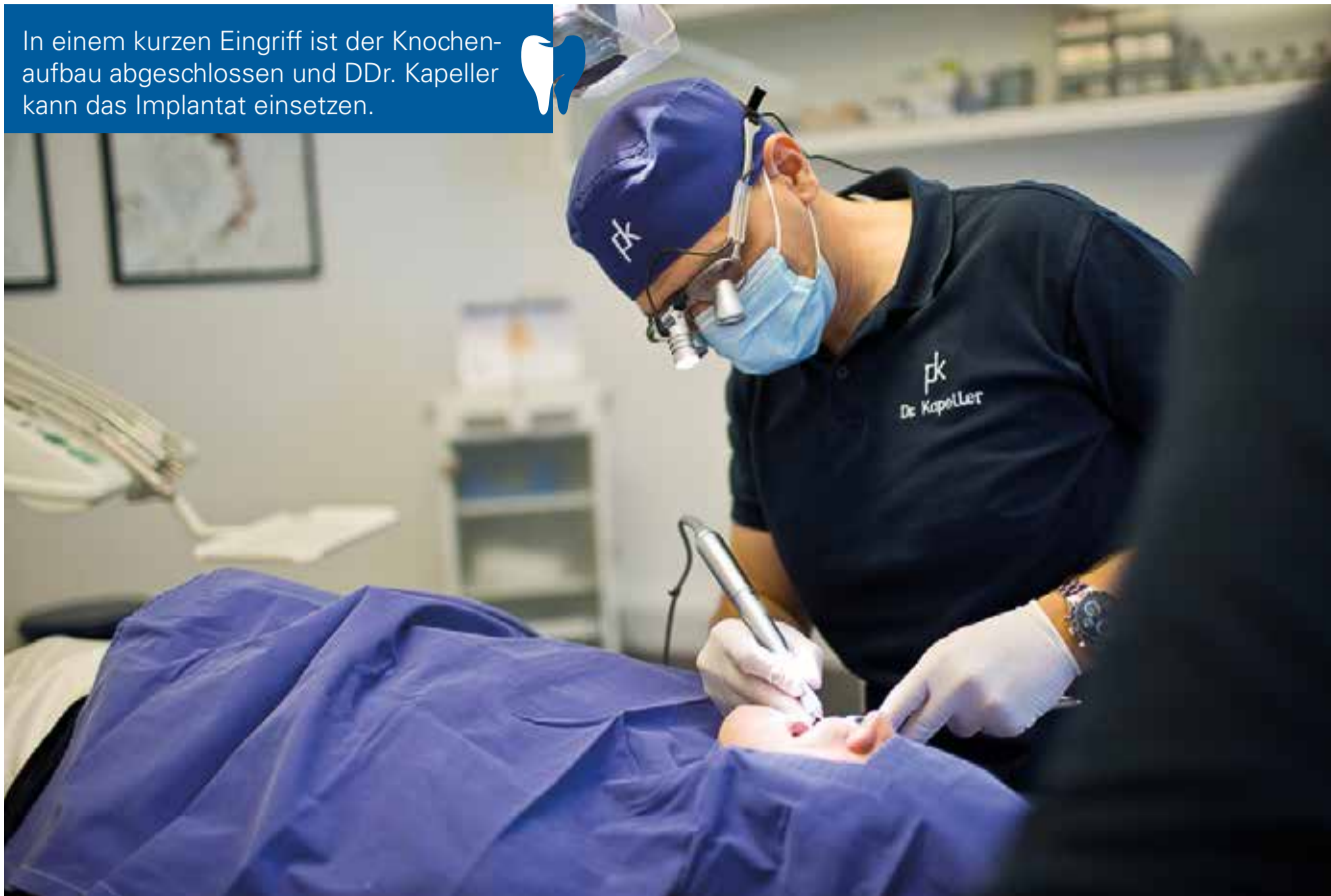
Nicht nur Zuhause, sondern auch in der Praxis ist für DDr. Dibold und DDr. Kapeller viel los. Sohn Moritz sorgt daheim für viel Abwechslung, in der Praxis läuft die Karenzvertretung mit Dr. Hafner reibungslos. Doch auch jetzt im Herbst bleibt einiges in Bewegung: Jeden Mittwochnachmittag ist Frau Dibold wieder in ihren Spezialgebieten (Parodontologie, Kieferorthopädie, mikroskopische Wurzelbehandlungen sowie den abdruckfreien Zahnersatz) für die Patienten da. Im Gegenzug genießt Peter Kapeller während dieser Zeit die freien Stunden mit seinem Sohn.

Dr. Hafner hat sich in der Praxis gut eingelebt. „Mir gefällt die Arbeit sehr gut. Die Abläufe in einer großen Praxis sind natürlich sehr spannend und ich habe viel Neues dazu gelernt. Daher werde ich noch länger das Team verstärken“, freut er sich. Somit darf Jungmama Nikola Dibold etwas mehr Zeit als ursprünglich vorgesehen mit ihrem Sohn verbringen und wird planmäßig erst im Jänner 2017 wieder halbtags arbeiten.

Ihr DDr. Peter Kapeller und
Ihre DDr. Nikola Dibold mit Team



In einem kurzen Eingriff ist der Knochenaufbau abgeschlossen und DDr. Kapeller kann das Implantat einsetzen.



Wenn der Knochen abbaut

Der Kieferknochen gibt den Zähnen den nötigen Halt. Dieses Fundament kann jedoch durch Zahnverlust oder Entzündungen schwinden und muss dann chirurgisch wieder aufgebaut werden.

Gehen Zähne verloren, dann passiert es ganz schnell: Der Körper baut den nicht mehr belasteten Knochenanteil ab, um diesen nicht mehr unnötig versorgen zu müssen. Um die entstandenen Zahnlücken zu schließen, sind Implantate nach wie vor die beste und effektivste Lösung.

Moderne Knochenaufbauverfahren

„Für eine Implantation muss ausreichend Knochen substanz vorhanden sein, um Stabilität und Halt zu gewährleisten“, betont DDr. Kapeller. Denn nur so kann das Implantat mit dem Knochen verwachsen. Dies ist jedoch nicht bei allen Patienten gegeben, weil beispielsweise der Kieferknochen von vornherein nicht stark genug ausgeprägt ist. Auch kann der Knochen in Folge einer Entzündung geschrumpft sein. Früher

mussten Patienten mit zu flachem oder zu schmalen Kieferknochen auf Implantate verzichten. Heute stehen moderne Knochenaufbauverfahren zur Verfügung, mit denen in aller Regel die nötigen Voraussetzungen geschaffen werden können.

„UNTER KNOCHENAUFBAU VERSTEHT MAN DIE KÜNSTLICHE VERBREITERUNG ODER ERHÖHUNG DES VORHANDENEN KIEFERKNOCHENS. DADURCH SCHAFFEN WIR AUCH BEI FORTGESCHRITTEMEM KNOCHENRÜCKGANG STABILITÄT FÜR DAS IMPLANTAT.“

Ersatzmaterial gegen Knochenmangel

„Ob der vorhandene Knochen für den Halt von Implantaten ausreicht, kläre ich bei jedem Patienten individuell während der Voruntersuchung“, so Kapeller. Ist

TIPPS NACH DER OP



- ♥ Nur ausspucken, nicht mit Wasser spülen.
- ♥ Von außen gut kühlen (kalte Umschläge etc.).
- ♥ Keine körperliche Anstrengung, Saunabesuche oder Sonnenbäder tätigen.
- ♥ Meiden Sie Alkohol, Schwarztee sowie starken Kaffee und Rauchen bis zur Nahtentfernung.
- ♥ Bei Nachblutungen beißen Sie für 30 Minuten auf ein sauberes Stofftaschentuch.
- ♥ Bis zur Nahtentfernung im operierten Bereich nicht putzen.
- ♥ Die größte Schwellung tritt am zweiten bis dritten Tag auf. Eine erhöhte Oberkörperlage ist beim Schlafen von Vorteil.
- ♥ Schwellungen und Wundschmerz sind unbedenklich, sofern kein hohes Fieber und Schluckbeschwerden auftreten.
- ♥ Bei Fieber über 38°C, massiven Schwellungen, stark eingeschränktem Öffnen des Mundes sowie Schluckbeschwerden melden Sie sich bitte umgehend in der Praxis.

ein Knochenaufbau für den festen Halt der künstlichen Zahnwurzel nötig, stehen unterschiedliche Verfahren zur Verfügung. „Dieses richtet sich danach, wie viel Knochen fehlt, an welcher Stelle ein Implantat gesetzt und ob der Knochen erhöht oder verbreitert werden soll“, schildert der Zahnarzt. Generell wird für den Knochenaufbau an der entsprechenden Stelle körpereigenes Knochenmaterial oder synthetisches Ersatzmaterial eingefügt, das nach und nach den Wiederaufbau vom körpereigenen Knochen fördert.

Nur eine Behandlung nötig

Die Operation dauert nur ungefähr eine halbe Stunde. „Die Struktur des Knochens ist sofort stabil, sodass ich das Implantat noch während der gleichen Behandlung setzen kann. Das ist auch für den Patienten angenehmer, da nur eine OP benötigt wird“, erklärt er.

Schneller Eingriff für stabilen Knochen und schöne Zähne

Wenn Zähne, wie bei unserem Patienten Günther Bitschnau, aufgrund von Entzündungen oder Wurzelbehandlungen nach Jahren gezogen werden müssen, sind Implantate die beste Lösung für ein schönes Lächeln. Da der Kieferknochen jedoch nicht hoch genug war, half nur ein Knochenaufbau für den stabilen Einsatz der künstlichen Zahnwurzeln.

Die Behandlung war für mich beinahe schmerzfrei. Ich habe nur die Betäubungsspritzen gespürt“, erklärt Bitschnau. Am Oberkiefer wurden dem Patienten die Zähne entfernt. „Diese Stellen mussten drei Wochen verheilen. Dann wurden in einer Sitzung der Knochenaufbau mit dem Sinuslift-Verfahren vorgenommen und die Implantate gesetzt“, sagt DDr. Kapeller. Der geringe zeitliche Aufwand war für Günther Bitschnau ein entscheidender Vorteil: „Nach einer Stunde war alles vorbei und ich konnte mich daheim von der Behandlung erholen.“

Unbedingte Empfehlung

Schon am zweiten Tag war er frei von Schmerzen. „Mir haben Lymphdrainagen vor und nach der OP sowie Topfenwickel dabei geholfen, die Schwellung zu reduzieren. So haben sich die Nachwirkungen im Rahmen gehalten“, berichtet Bitschnau. Die Behandlung würde er jedem empfehlen: „Seit der OP bin ich frei von Beschwerden.“



Bei Günther Bitschnau mussten zwei Zähne gezogen werden. Sein Kieferknochen hatte sich bereits zurückgebildet. Bevor die zwei Implantate (links oben) gesetzt werden konnten, musste DDr. Kapeller den Knochen mit Knochenersatzmaterial aufbauen.



Alles rund um das Thema Zahnimplantate erfahren Interessierte in Vorträgen in unserer Praxis in Bregenz am 14.11.2016 und 8.5.2017.

Flexibel auf Knochenstruktur reagieren

Früher wurden Zahnimplantate fast ausnahmslos im Unterkiefer eingesetzt, da nur dort ein stabiles Fundament geschaffen werden konnte. Heute ist die moderne Zahnmedizin soweit, die besonderen Eigenschaften des Oberkiefers, der eher porös, weicher und damit schwächer ist, zu berücksichtigen.

Für den festen Sitz von Implantaten gibt es mittlerweile zahlreiche Behandlungsmethoden, die in kurzer Zeit durchgeführt werden können und sehr vielversprechend sind. „Wir führen beispielsweise den Sinuslift und auch die laterale Augmentation durch“, erzählt DDr. Kapeller.

Schonende Verfahren

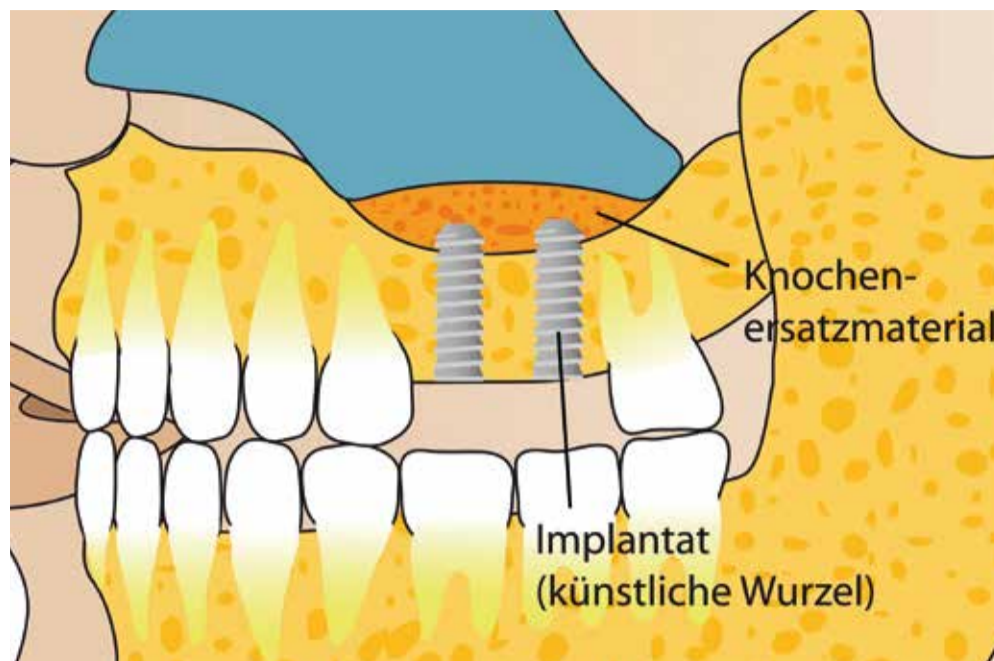
„Ein Sinuslift wird dann durchgeführt, wenn sich die Kieferknochenhöhle im

„JE NACH UMFANG DES KNOCHENAUFBAUS DAUERT DIE EINHELZEIT ZWISCHEN DREI UND FÜNF MONATEN.“

seitlichen Oberkiefer zurückgebildet hat und die verbleibende Knochenhöhe zu gering ist, um einem oder mehreren Implantaten festen Halt zu geben“, erklärt DDr. Peter Kapeller. Beim Sinuslift schneidet der Zahnarzt von der Wangenseite her das Zahnfleisch auf und bohrt dabei in Richtung der Kieferhöhle in den Kieferknochen. Dabei wird die innere Auskleidung der Kieferhöhle (Kieferhöhlenschleimhaut) ein wenig von der Wand gelöst und angehoben. In den entstehenden Hohlraum zwischen Membran und dem Kieferknochen wird Ersatzmaterial eingefügt und der zu niedrige Knochen somit erhöht.

Zwei Methoden: Bone-Spreading versus Bone-Splitting

Wird der Knochenaufbau aufgrund fehlender Knochenbreite durchgeführt, spricht man von einer „lateralen Augmentation“. Hier kommen entweder das Bone-Spreading oder das Bone-Splitting zum Einsatz. Beim Bone-Spreading wird der Knochen in dem betreffenden Abschnitt ein wenig auseinandergedrückt (gespreizt) und der entstehende Spalt mit körpereigener Knochensubstanz bzw. Knochenersatzmaterial gefüllt. Beim Bone-Splitting



Der Sinuslift ist eine sehr sanfte Methode, um den Knochen aufzubauen. Dabei wird in einen operativ geschaffenen Hohlraum Knochenersatzmaterial eingebracht, um dem Implantat den nötigen Halt zu schaffen.

wird der Knochenabschnitt nicht auseinandergedrückt, sondern vorsichtig in zwei Teile getrennt. Der Spalt wird zum Beispiel mit Handinstrumenten ein wenig erweitert. „Je nach Umfang des Knochenaufbaus dauert die Einheilzeit zwischen drei und fünf Monaten“, sagt der Zahnarzt.

Wir klären Sie auf!



Scannen Sie diesen QR-Code und sehen Sie, wie der Sinuslift durchgeführt wird.

Das Knochenersatzmaterial macht's

Mit hochwertigem Knochenersatzmaterial wird die Knochensubstanz rekonstruiert. Das poröse Material ermöglicht es, dass sich der körpereigene Knochen nach und nach wieder aufbaut.

Wie gut sich unser Körper regenerieren kann, zeigt sich auch beim Knochenaufbau. Dort wird nur auf hochwertige und natürliche Materialien zurückgegriffen: „Die verwendeten Aufbaumaterialien ersetzen den körpereigenen Knochen nicht auf Dauer, sie regen ihn lediglich zur Bildung neuer Knochensubstanz an“, schildert DDr. Kapeller.

Neue Knochenzellen

Dafür verwendet der Zahnarzt ein weltweit führendes natürliches Knochenersatzmaterial, welches sehr porös ist. In die Poren wachsen neue Blutgefäße ein und neu gebildete körpereigene Knochenzellen setzen sich an den Granulatpartikeln fest. So kann der natürliche Kieferknochen wie in ein Gerüst hineinwachsen. Nach und nach baut sich das eingefügte Material ab.



Der Eingriff ist schonend für den Körper und regt das Knochenwachstum an.

Zudem wird bei der Behandlung auch eine Membran verarbeitet, die dafür sorgt, dass das Weichgewebe nicht mit dem Knochenaufbau verwächst. Sie versorgt die behandelte Stelle auch mit Nährstoffen und trägt wesentlich zur Heilung bei. Damit ist gewährleistet, dass sich die Knochen, das Weichgewebe und die Blutgefäße optimal entwickeln.



zahntechnik
hölbl

Wir sind ihr Partner für Implantat-Planung, Implantat-Prothetik und ästhetische Versorgung.



Zahntechnik Hölbl GmbH
Harder Straße 48i . 6923 Lauterach, Österreich
T +43.5574.70089
info@zahntechnik-hoelbl.at . www.zahntechnik-hoelbl.at

Ambulante Vollnarkose für eine sanfte Behandlung



NEUES AUS DER PRAXIS



Erich Goldscheider (Mitte, mit seinen Kollegen Dr. Michael G. Brandt, links, und Dr. Andreas Franz, rechts im Bild) führt die Narkosebehandlungen in der Praxis durch. Bei Interesse beraten wir Sie gerne.

Bei aufwändigeren Eingriffen, Zahnarztangst oder auch Unverträglichkeiten auf Betäubungsmittel bieten wir eine ambulante Vollnarkose an. Dabei betreuen Fachärzte der Bodensee Anästhesie unsere Patienten während der gesamten Behandlung.

An ein bis zwei Tagen im Monat sind in unserer Praxis Behandlungen unter Vollnarkose möglich. Mit der Bodensee Anästhesie haben wir einen starken Partner gefunden, mit dem wir seit Jahren eng zusammenarbeiten. „Gerade Patienten, die Angst vor der Behandlung oder dem Zahnarzt haben, können so stressfrei behandelt werden“, schildert Facharzt Erich Goldscheider. Doch auch Patienten, bei denen ein umfangreicher Eingriff über mehrere Stunden vorgesehen ist, profitieren davon, dass sie diesen „verschlafen“ und nicht in mehreren Sitzungen behandelt werden müssen. „Generell macht eine Narkosebehandlung vor allem dann Sinn, wenn die

Wiederherstellung der Zahngesundheit auf anderem Wege nicht gelingt. Also wenn beispielsweise eine Allergie gegen örtliche Betäubungsmittel vorliegt oder diese bei manchen Patienten nicht wirken“, so Goldscheider. Auch Kinder lassen sich häufig nur unter Narkose therapieren.

Viel Know-how

„Die Narkoseärzte der Bodensee Anästhesie haben sehr viel Erfahrung im ambulanten Bereich und sind auf die Durchführung von Narkosen in Zahnarztordinationen spezialisiert“, berichtet DDr. Kapeller. So ist es den Fachärzten ein großes Anliegen, über die möglichen Risiken aufzuklären und nicht leichtfertig zur Narkose zu greifen. „Nicht jeder Patient kann in der Praxis narkotisiert werden. Sie dürfen keine schweren Erkrankungen haben, leichte Erkrankungen müssen gut behandelt sein. Der Patient muss sich zudem vor dem Eingriff beim Hausarzt untersuchen lassen“, erklärt der Anästhesist.



10-Jahres-Praxisfeier

Seit nunmehr zehn Jahren sind wir für Sie da! Dieses Jubiläum haben wir in kleinem Rahmen mit dem ganzen Team gefeiert. Bei ausgelassener Stimmung haben wir auch unsere Mitarbeiterin Gabriele hochleben lassen: Die Schwester von DDr. Kapeller ist von Beginn an im Team mit dabei.



Moritz ist da!

49 cm groß und 3140 g schwer: Unser Praxisbaby Moritz hat am 27. Juni im Krankenhaus Bregenz das Licht der Welt erblickt. Das gesamte Team freut sich mit den Eltern DDr. Dibold und DDr. Kapeller und wünscht der kleinen Familie Gesundheit, Glück und alles Gute. Ein großer Dank geht an die Patienten für die vielen schönen Geschenke zur Geburt.



Neuer Lehrling

Auch diesen Herbst wächst unser Team weiter. Bald beginnt Emine in unserer Praxis ihre Lehre. Wir heißen sie schon jetzt herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.



Neue Aufgabe

DDr. Kapeller ist seit kurzem Vizepräsident der Vorarlberger Landes Zahnärztekammer. In den vergangenen Jahren war er in der Zahnärztekammer sehr aktiv und hat unter anderem die „Ländle PAss“-Prophylaxeausbildung initiiert. Das Team gratuliert zur Berufung und wünscht auch in dieser Position viel Freude und Erfolg.

Veranstaltungstermine

14. November 2016 / 18 Uhr

Zahnimplantate

7. Dezember 2016 / 18 Uhr

Zahnfleischbluten & Zahnverlust während der Schwangerschaft

8. Februar 2017 / 18 Uhr

Parodontitis

6. März 2017 / 18 Uhr

Feste Zähne an einem Tag mit Zahnimplantaten

8. Mai 2017 / 18 Uhr

Zahnimplantate



Ihre Meinung ist uns wichtig: Teilen Sie Ihre Erfahrungen mit uns

Es ist uns ein großes Anliegen, dass Sie sich bei uns wohl fühlen und die bestmögliche Behandlung erhalten. So ist es für uns wichtig, wenn unsere Patienten mit unseren Leistungen und der Betreuung durch unser Team zufrieden sind und gerne in unsere Praxis kommen.

Leider ist es uns im Alltag nicht immer möglich, persönlich bei Ihnen nachzufragen. Umso mehr freuen wir uns, wenn wir von Ihnen Lob und Anregungen bekommen. Wenn auch Sie unsere Arbeit schätzen und Ihre Erfahrungen mit uns teilen möchten, können Sie uns diese gerne persönlich oder per Mail zukommen lassen. Zudem können Sie uns ab sofort online auf der Plattform www.docfinder.com bewerten. Denn Ihre Rückmeldung ist für uns Ansporn, weiter an uns zu arbeiten.



Da die Teilnehmerzahl bei allen Veranstaltungen in der Praxis begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung via praxis@zahnarzt-kapeller.at oder 05574/54560.